



Das Küchlein.

— 64 —

Es war einmal ein Küchlein,
Ein liebes, kleines Ding;
Dem wuchsen kaum die Flüglein,
Da war's ihm zu gering,
Daß es die gute Mutter
Stets führte zu dem Futter.

„Muß man mich immer führen
Wie an dem Gängelband?
Ich kann allein spazieren
Ins grüne Wiesenland!“
Und von der Mutter Seite
Schlich es und sucht' das Weite.

† Nun schritt das eitle Tröpfchen
So stolz und kühn einher,
Und trug so hoch das Köpfschen,
Als ob's ein Löwe wär.
Doch plötzlich steht's, zu lauschen,
Es hört ein seltsam' Rauschen.

‡ Huhu, gleich einem Pfeile
Kommt dort ein Sperber her!
Ei, Küchlein, welche Eile,
Was läufst du denn so sehr?
Wo sind nun zum Verstecken
Der Mutter Flügelsdecken?